

gegen die Muttergesellschaft. Die sonstigen Forderungen sind fast ausschließlich kriegsbedingt zweifelhafte Werte. Dagegen konnten die Wertberichtigungen für das Umlaufvermögen im Berichtsjahr so aufgefüllt werden, daß die noch ausgewiesenen zweifelhaften Forderungen als praktisch daraus gedeckt angesehen werden können.

Die Bestände an flüssigen Mitteln sind durch Rückfluß kurzfristiger Vorlagen gestiegen; andererseits hat die Finanzierung des Wiederaufbaues und der Reparaturen beträchtliche Mittel verbraucht. Als Saldo beider Bewegungen erscheint die ausgewiesene Steigerung.

Im Berichtsjahr sind die bis zum 31. Juli 1947 erkennbaren Reserven in den Rückstellungen aufgelöst, sonstige Rückforderungsansprüche vereinnahmt, und beides wiederum den Umlaufwertberichtigungen zugeführt worden; dadurch erreichten diese eine Höhe, die zur fast völligen Deckung aller in den Aktiven enthaltenen zweifelhaften Werte ausreicht. In den Rückstellungen verblieben die für die erkennbaren Risiken und die zweifelhaften bzw. bedingten Verbindlichkeiten erforderlichen Beträge.

Die Anzahlungen des laufenden Geschäfts haben sich weiter erhöht; die Erhöhung wurde jedoch durch Bereinigungen im Bereich der alten Anzahlungen mehr als aufgewogen.

Die Waren- und Leistungsverbindlichkeiten sind durch den weiter um sich greifenden Übergang auf die Barzahlung zurückgegangen. Die Konzernverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die Bankverbindlichkeiten enthalten nach wie vor die Stillhalte Kredite (überwiegend Dollar-Schulden, die zum Kurse von RM 2,50 je Dollar bilanziert sind). Die sonstigen Verbindlichkeiten sind weiter zurückgegangen, was neben gewissen Umgliederungen in die Rückstellungen auf der Erledigung älterer Verbindlichkeiten beruht.

An Bürgschaften und Gewährleistungen sind in der Bilanz noch RM 1 047 689.- aufgeführt. Die Bürgschaften bestehen gegenüber den Tochtergesellschaften. Aus nicht voll eingezahlten Beteiligungen resultieren Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von RM 337 750.-. Die Haftung aus der Weitergabe von Wechseln ist gegenüber dem Vorjahre fast unverändert. Die Dividendengarantie Isselburger Hütte besteht fort.

In der Erfolgsrechnung verblieb infolge eines wesentlich erhöhten Umsatzes ein gesteigerter Rohertrag. Dieser erlaubt neben der Bestreitung der laufenden Betriebsaufwendungen auch einen Beitrag zur Deckung der kriegsbedingt zweifelhaften Werte. Darüber hinaus konnten wiederum freigewordene Rückstellungen (als außerordentl. Erträge vereinnahmt) der Stärkung dieser Deckung dienen.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung schliessen in Auswirkung des Interessengemeinschaftsvertrages ohne Gewinn bzw. Verlust ab.

Hartung-Jachmann Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (1) Berlin-Borsigwalde, Holzhauserstr. 141-159

Fernruf: 46 89 76.

Postscheckkonto: Berlin West 554 66.

Bankverbindung: Berliner Bank A.-G., Depositenkasse 12, Bln.-Reinickendorf-Ost, Hauptstr. 46.

Gründung: 19. Mai 1889 m. Wkg. ab 1. April 1889.

Zweck: Betrieb von Eisen- und Metallgiessereien, Herstellung von Maschinen, insbesondere für Giessereibetriebe sowie für die Gummi- und Kabelindustrie und Vertrieb aller dieser Erzeugnisse.

Vorstand: Dipl.-Ing. Fritz Lasche, Berlin.

Aufsichtsrat: in Umstellung begriffen, noch nicht feststehend.

Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Grundbesitz: 98743 qm, davon bebaut 26000 qm.

Anlagen: In den Borsigwalder Betriebsanlagen die zu 100 % demontiert waren, wird nach deren Wiederaufbau wie vor dem Zusammenbruch eine Eisen- und Metallgiesserei betrieben.

Aktienkapital: Nom. RM 2 000 000.- Stammaktien (165/100.- Nr. 1301-1465, 1/500.- Nr. 1, 1983/1 000.- Nr. 1-1983).

Großaktionäre: AEG, Berlin (99,88 %).

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

Dividenden ab 1938/39: 4, 0, 0, 0, 0 %.

Tag der letzten Hauptversammlung:

24. November 1942.

Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer's Nachf. Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13b) Landshut (Bayern) Hammerstraße 1

Fernruf: 28 22.

Postscheckkonto: München 16 09.

Bankverbindung: Landeszentralbank von Bayern, Landshut.

Vorstand: Josef Baumgartner, Landshut.

Aufsichtsrat: Dr. Rudolf Bloedel, Brauereidir., Nürnberg, Vors.; Bruno Roemer, Fabrikdir. a. D., Ravensburg, stv. Vors.; Kommerzienrat Alfred Meyer, Kunstmühlenbesitzer, München; Mathilde Hitl, Hofratswitwe, Schrobenhausen.

Aktienkapital: Nom. (RM=) DM 800 000.- Stammaktien.

Aus Bilanz 31.12.1949:

Aktiva: Anlagevermögen DM 712 683.-, Umlaufvermögen DM 1 026 938.-.

Passiva: Rücklagen DM 130 359.- (darunter gesetzliche Rücklage DM 80 000.-), Wertberichtigung DM 18 700.-, Rückstellung DM 82 754.-, Verbindlichkeiten DM 633 626.-, Reingewinn DM 74 182.- (darunter Gewinnvortrag 1948 DM 24 432.-).

Dividenden ab 1938/39 - 1946/47:

Je 6 %; 1947/48: 15 %; 1948 (Rumpfgeschäftsjahr): 3 %; 1949: 6 %.

Tag der letzten Hauptversammlung:

10. Juli 1950.